

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

# „Der Heiland ist erstanden“

VON ERNST SCHUSSER

Die Volksfrömmigkeit des süddeutschen Sprachraums hat in der Vergangenheit zahlreiche Lieder für das Osterfest, die Osterwoche und die folgende Osterzeit hervorgebracht. Belege aus den letzten drei Jahrhunderten sind im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vorhanden – in aller Vielfalt, von österlichen Wallfahrtsliedern bis zum vierstimmigen Chorsatz der Zeit um 1800.

Aber auch die heutige Volksliedpflege und vor allem auch die Kirchenchöre und die Sängerinnen und Sänger, die die kirchlichen Feste und Zeiten mitgestalten – ob katholisch oder evangelisch – wollen „neue alte“ Lieder finden und in ihr Repertoire aufnehmen.

In den letzten Jahren häuften sich folglich auch die Anfragen ans Volksmusikarchiv aus Kreisen der Sänger, Seelsorger, Chorleiter und anderen Gläubigen zur Thematik Ostern, Auferstehung des Heilands und Osterfreude. Deshalb wurde versucht, dieses Thema im Lied aufzubereiten. Die Lieder sprechen in ernsthaftem Glauben das für den Menschen rational unfassbare Geschehen der Auferstehung Christi in vielen Formen und von verschiedenen Standpunkten aus an. Sie verbinden die Menschen und wollen Freude, Hoffnung und auch eigene Besinnung vermitteln.

Dazu wurde am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39) ein Heft mit einstimmig gedruckten Liedern zum Osterfest und zur

Osterzeit erarbeitet mit dem Titel „Nun freut euch all und jubiliert“. Die erfolgte Aufgliederung der Lieder nach verschiedenen Themen ist nicht bindend und allein richtig, soll aber eine Strukturierung ermöglichen: Osterhalleluja – Auferstehung und leeres Grab – Auferstehung, Erlösung, Freude – Menschen als Zeugen der Auferstehung – Österliche Marienlieder – Brauchümliche Osterrufe – Lieder zur Messfeier. Viele Lieder wären zu verschiedenen Themen einzuordnen.

Der Gebrauch der Lieder möge in guter Nachbarschaft zum Gotteslob erfolgen und in enger Abstimmung mit den Pfarrern, Chorleitern, Kirchenmusikern, in Übereinstimmung mit den liturgischen und kirchenzeitlichen Anforderungen, die gerade auch am Osterfest und in der österlichen Zeit sehr ausgeprägt sind. Die Lieder eignen sich für Volksgesang, Vorsängergruppen, Schola, Wechselgesang und Chöre.

Die meisten Lieder entstammen der musikalischen Überlieferung, wie sie für Süddeutschland, Österreich und die deutschen Sprachinseln in Südost- und Osteuropa in Volksliedsammlungen dokumentiert ist. Wo es notwendig erschien, wurden die Texte der Liedaufzeichnungen mit Blick auf die Heilige Schrift und den heutigen Glauben behutsam erneuert. Die Lieder mögen wie in der Überlieferung frei benutzt und der jeweiligen Gelegenheit angepasst werden. Wo eine Volksbeteiligung möglich ist und geboten erscheint, sollen alle im Singen einbezogen werden.

## Der Heiland ist erstanden

1. Der Heiland ist er - stan - den, Hal - le - lu -  
 ja, be - freit von To - des - ban - den, Hal -  
 le - lu - ja, der als ein wah - res O - ster - lamm für  
 mich den Tod zu lei - den kam. Hal - le - lu -  
 ja, Hal - le - lu - ja!

2. Der Sieger führt die Scharen, Halleluja,  
 die lang gefangen waren, Halleluja,  
 zu seines Vaters Reich empor,  
 das Adam sich und uns verlor.  
 Halleluja, Halleluja!
3. Mein Glaube darf nicht wanken, Halleluja,  
 o tröstlicher Gedanken, Halleluja.  
 Ich werde durch sein Auferstehn  
 gleich ihm aus meinem Grabe gehn.  
 Halleluja, Halleluja!

Aufgezeichnet von Karl Liebleitner 1909 in Sirlitz/Kärnten, "gesungen von Ostersonntag bis Christi Himmelfahrt".